

Studienschwerpunkt Öffentliche Verwaltung

Überblick über den Studienschwerpunkt

Die Lehrveranstaltungen dieses Studienschwerpunkts bauen auf den Grundlagen des Verwaltungsrechts auf und geben den Studierenden einen über das Grundstudium hinausgehenden Einblick in verwaltungsrechtliche Problemfelder.

Ziel des Schwerpunktes ist die Studierenden auf eine spätere Berufslaufbahn in der öffentlichen Verwaltung oder in den damit zusammenhängenden Wirtschaftsberreichen vorzubereiten.

Kooperation und Neukonzipierung

Durch die erst kürzlich erfolgte Neukonzipierung des Studienschwerpunkts „Öffentliche Ver-

waltung“ eröffnet sich den Studierenden die Möglichkeit einer interdisziplinären Perspektive. Dies ergibt sich aus der Kooperation des Fachberichts Öffentliches Recht mit dem Amt der Oberösterreichischen Landesregierung und dem Magistrat Linz.

Inhalt dieser Zusammenarbeit ist neben der Einbindung von Mitgliedern der Landes- und Stadtverwaltung als Vortragende in den Lehrveranstaltungen auch die Möglichkeit eines dreimonatigen Praktikums beim Land Oberösterreich oder der Landeshauptstadt Linz.

Besonders ist hierbei noch zu erwähnen, dass das Praktikum zusammen mit einer kurzen wissenschaftlichen Arbeit als Diplomarbeit gilt.



Elena Annerl

Chefredakteurin

elena.annerl@oeh.jku.at

Key Facts zum Praktikum

- Dauer: 3 Monate
- jährliche Ausschreibung der Praktikumsplätze
- Vergabe durch Fachbereich Öffentliches Recht nach Studienleistung

Interview mit Anja Rabeder – Praktikantin bei der Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung



Was erwartet Studierende in diesem Praktikum, z.B. hinsichtlich der Aufgaben?

Die konkreten Aufgaben und Abteilungen hängen von der jeweiligen Praktikumsstelle, welche je nach Interessen der Studierenden vergeben wird, ab.

Ich war drei Monate in der Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung tätig und habe in dieser Zeit drei Abteilungen (Anlagen-, Sozial- und Sicherheitsabteilung) durchlaufen. Die Aufgaben waren je nach Abteilung verschieden. Vorrangig bestanden sie jedoch darin, Bescheide, Straferkenntnisse und andere Schriftstücke in verschiedenen Rechtsbereichen zu verfassen. Dabei war ich in jeder Abteilung in die unterschiedlichsten Stadien eines Verfahrens eingebunden und hatte daher in einigen Verfahren die Möglichkeit, von der Antragstellung bis zum fertigen Bescheid „mitzuarbeiten“.

Worauf ist beim Bewerbungsprozess zu achten? Welche Voraussetzungen müssen Studierende erfüllen?

Bewerbungsvoraussetzung für das Praktikum ist der Abschluss des 1. Studienabschnitts sowie die Absolvierung mindestens zweier Lehrveranstaltungen des Studienschwerpunkts Öffentliche Verwaltung mit einem Notendurchschnitt von unter 3,0.

Die Bewerber werden anhand ihres Notendurchschnitts der Fachprüfung Öffentliches Recht I bzw. der Übung Öffentliches Recht I und aller im Rahmen des Studienschwerpunkts Öffentliche Verwaltung absolvierten Prüfungen gereiht. Eine bevorzugte Reihung gibt es außerdem für Studierende, welche bereits die Fachprüfung Verwaltungsrecht und/oder Verfassungsrecht bzw. die Übung Öffentliches Recht II absolviert haben, je nach ihrem Notendurchschnitt.

Der Bewerbungsprozess läuft sehr unkompliziert ab – nach der schriftlichen Bewerbung beim Institut für Verwaltungsrecht erfährt man, ob man eine Praktikumsstelle bekommt oder nicht. Danach gab es bei mir noch ein Gespräch mit Herrn Landesamtsdirektor Dr. Erich Watzl, bei welchem die Erwartungen und Interessen abgeklärt worden sind.

Inwiefern hast du von deinem Praktikum profitiert? Was hat dir am Besten gefallen?

Während des Praktikums hat mir besonders gefallen, dass ich in den unterschiedlichsten Bereichen, so weit möglich, selbstständig arbeiten durfte. Mir wurden allerdings nie einfach Akten hingelegt, die es abzuarbeiten gab, sondern ich bekam immer die notwendigen Hintergrundinformationen, die Vorgeschichte bzw. den bisherigen Verfahrensablauf und durfte teilweise auch zu den relevanten mündlichen Verhandlungen mitfahren.

Außerdem wurde jedes von mir verfasste Schriftstück mit den zuständigen Abteilungsleitern oder Bearbeitern durchbesprochen, wodurch ich neben einem sofortigen Feedback, viele Tipps und Tricks erfahren habe.

Würdest du das Praktikum weiterempfehlen?

Ich kann das Praktikum jedem, der Interesse an der öffentlichen Verwaltung hat, empfehlen, da es eine erste Möglichkeit bietet, Praxisluft in diesem Bereich zu schnuppern. Daneben hatte ich während des gesamten Praktikums den Eindruck, dass alle involvierten Personen sehr bemüht waren, mir eine möglichst interessante und abwechslungsreiche Praktikumszeit zu ermöglichen.

Hast du Tipps, die du den Studierenden geben möchtest, damit das Praktikum ein voller Erfolg wird?

Ich denke ein guter Tipp ist, sich nicht abschrecken zu lassen, wenn man feststellt, dass in der Praxis gewisse Dinge anders ablaufen als man es sich während dem Studium vorstellt. Hier darf man sich dann nicht scheuen, Fragen zu stellen, wenn einem einzelne Schritte unklar sind oder man sich in einzelnen Bereichen unsicher ist.



„Ich kann das Praktikum jedem, der Interesse an der öffentlichen Verwaltung hat, empfehlen.“

Interview:
Michaela Felbauer